

So machte Miss Sachsen den Sprung

Leipzig. Ende März wird Sophie Jones mit 15 Gewinnern aus anderen Bundesländern um die Miss Germany-Krone kämpfen, die 25-Jährige tritt für Sachsen an. Trotz ihres jungen Alters kann die Leipziger bereits auf ein ereignisreiches Leben zurückblicken – ihre Kindheit und Jugend wurden von der Sekte der Zeugen Jehovas geprägt. In einem Interview mit der Leipziger Volkszeitung (LVZ) sprach die junge Frau über ihre Erfahrungen bei den Zeugen und wie sie es geschafft hat, aus der Sekte herauszuspringen. „Ich habe bisher fast mein ganzes Leben lang den Zeugen Jehovas gehört, und ich wurde durch meine Eltern praktisch hineingeboren. Erst mit 18 …

Leipzig. Ende März wird Sophie Jones mit 15 Gewinnern aus anderen Bundesländern um die Miss Germany-Krone kämpfen, die 25-Jährige tritt für Sachsen an. Trotz ihres jungen Alters kann die Leipziger bereits auf ein ereignisreiches Leben zurückblicken – ihre Kindheit und Jugend wurden von der Sekte der Zeugen Jehovas geprägt. In einem Interview mit der Leipziger Volkszeitung (LVZ) sprach die junge Frau über ihre Erfahrungen bei den Zeugen und wie sie es geschafft hat, aus der Sekte herauszuspringen.

„Ich habe bisher fast mein ganzes Leben lang den Zeugen Jehovas gehört, und ich wurde durch meine Eltern praktisch hineingeboren. Erst mit 18 Jahren wandte ich mich von der Sekte ab und begann ein selbstbestimmtes Leben“, berichtet die 25-Jährige über ihr Leben als Mitglied der Sekte. Sophie Jones, deren richtiger Name anders ist und die seit ihrem Ausscheiden aus der Sekte das Pseudonym verwendet, teilt ihre

Erfahrungen und Gefühle auf ihrem YouTube-Kanal mit. Die Reaktionen von Zuschauern und anderen Betroffenen auf ihre Videos überwältigten sie und zeigten, „dass ein großer Bedarf an solchen Informationen über Schulabbrecher besteht“.

Lesen Sie weiter nach der Anzeige

Nach dem Verlassen kein Kontakt mehr mit der Mutter

Sophie Jones ‚Autobiografie erscheint im März, in der sie über ihr Leben mit den Zeugen Jehovas spricht und für sie eine Art Auseinandersetzung mit ihrem früheren Leben darstellt. Jones beschreibt ihre Jugend wie folgt: „Wir gingen von Haus zu Haus oder sprachen mit sogenannten kosmopolitischen Menschen auf der Straße, um sie vor Satan und dem bevorstehenden Ende der Welt, Harmagedon, zu warnen und sie durch Beginn eines Bibelstudiums zu erlösen uns beitreten . Man lebt eigentlich nur, um Gottes vermeintlichen Willen zu erfüllen. „“

Als sie älter wurde, stellte sie die Überzeugungen der Sekte immer mehr in Frage - und traf die Entscheidung: aufzuhören. „Ihre strengen Regeln wirken sich auf das Privatleben aus: Kontakt, Kleidung, Musik, Freizeitaktivitäten sind standardisiert, Bluttransfusionen sind verboten, Kontakte mit Ungläubigen sind auf das Nötigste beschränkt. Aussetzer wie ich sind geächtet. Ich denke, Jehovas Zeugen - eine der größten Sekten der Welt - sind anmaßend und gefährlich “, sagte Jones.

Die 25-jährige hat keinen Kontakt zu ihrer Mutter, die immer noch Mitglied der Sekte ist. Dein Vater hat auch die Zeugen Jehovas zurückgelassen. Sophie Jones berichtet, dass er stolz auf seine Tochter ist.

Inspiriert vom LVZ Newsticker -> Zum kompletten Artikel

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de